

Julius-Seitner-Hütte, 1.185 m, Türnitzer Alpen (Niederösterreich)



Für die Bewirtschaftung der Julius-Seitner-Hütte suchen wir **ab 1. November 2021 eine*n Pächter*in bzw. ein Pächterpaar zur langfristigen Zusammenarbeit.**

Das Haus ist eine Schutzhütte der **Kategorie I** und stellt zu jeder Saison ein lohnendes Ziel dar. Die Hütte ist ganzjährig geöffnet. Die Versorgung der Julius-Seitner-Hütte mit ihren **rund 20 Matratzenlagern, 8 Zimmerlagern und 10 Notlagern** erfolgt über eine Forststraße, Zufahrt mit (geländegängigem) PKW ist während der Sommersaison bis zur Hütte möglich. Die Hütte wurde 2020 bzw. wird heuer bis voraussichtlich August umfangreich umgebaut und saniert. Ein modern gestalteter Küchenbereich, ein sanierter Matratzenlagerbereich, neue Toilettenanlagen, eine moderne Photovoltaikanlage sowie eine Biokläranlage stellen die Eckpunkte der Sanierung dar. Internetanschluss ist – zum Beispiel zum Betrieb einer Registrierkasse – vorhanden. **40 Sitzplätze innen und 70 Sitzplätze außen** laden die Besucher zum Verweilen bei wunderschönem Fernblick ein. Mobilfunkempfang ist gegeben.

Das Haus wird als familienfreundliche AV-Hütte betrieben. Das Ziel des Alpenverein-Gebirgsverein ist es, die Hütte gemeinsam mit den Pächtern in Zukunft als Umweltgütesiegel- und „So schmecken die Berge“-Hütte zertifizieren zu lassen.

Der Alpenverein-Gebirgsverein ist darum bemüht, seine Pächter*innen bestmöglich zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam die Hütten des Vereins optimal zu entwickeln. Dennoch ist der Betrieb einer alpinen Schutzhütte ein für beide Seiten schwieriges Unterfangen, das vollen Einsatz auch abseits der Gastronomie erfordert.

Im Falle der Julius-Seitner-Hütte handelt es sich um ein Haus aus 1910 welches 1933 zerstört und 1934 neu errichtet wurde. Im weiteren Verlauf wurde die Hütte 2003 um einen Zubau erweitert. Bei dem Gebäude handelt es sich um einen Holzriegelbau mit Satteldach und Lärchenschalung. Auch im Innenbereich stellt Holz den überwiegenden Baustoff dar. Die ca. 30 Dreh-/Kippfenster sind einfach bzw. doppelt verglast. Das Fundament der Hütte ist aus Stein/Beton.

Der Holzherd mit Wärmeauskopplung dient als zentrale Wärmequelle. Ein Aufenthaltsbereich, das Pächterbad und die Sanitärräume werden mittels Zentralheizung beheizt bzw. temperiert. Der Gastraum wird mittels Holzofen beheizt.

Die Küche wird durch Fenster und Dunstabzug be- und entlüftet. Gas-, Holzherd und Backrohr sind ebenso vorhanden (4 Kochstellen), wie Geschirrspüler und Gläserspüler.

Die Wasserversorgung erfolgt über eine Quelle mit elektrischer Pumpe. Das Wasser wird via UV-Anlage aufbereitet. Abwasser und Fäkalien werden in eine Bio-Kläranlage eingebracht.

Die Hütte wird über eine PV-Anlage und Benzin-Notstromaggregat mit Strom versorgt. Für den Küchenbereich steht Gas in Form von Gasflaschen zur Verfügung

Das Haus muss zumindest drei Monate ohne Ruhetag bewirtschaftet werden, wobei diese nicht zusammenhängen müssen.

Voraussetzungen

Wir wünschen uns Pächter, die gemeinsam mit dem Alpenverein-Gebirgsverein diese für uns wichtige Hütte optimal weiterentwickeln. **Mit unserer Ausschreibung wenden wir uns an Gastro-Profis mit Hang zum Abenteuer und handwerklichem Geschick.**

Von Pächtern erwarten wir uns:

- selbstständige Führung des Gewerbebetriebes „Schutzhütte“
- Erfahrung im Gastgewerbe, bevorzugt im Gebirge
- technische, handwerkliche Fähigkeiten
- alpine Erfahrung und Ortskenntnis
- Gastfreundschaft und kundenorientierte Kommunikation
- Mitgliedschaft im Alpenverein-Gebirgsverein und Tragen des generellen ÖAV-Gedankens
- großes Organisationstalent
- kleinräumiges Netzwerk zu lokalen Helfern
- Startkapital
- Kenntnis/Vertrautheit mit modernen Vermarktungsinstrumenten (neue Medien)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bestehend aus Ihrem Lebenslauf, sowie Ihr Konzept der Hüttenbewirtschaftung an:

Alpenverein-Gebirgsverein
z.Hd. Hüttenreferat Gerhard Scherhauser
Lerchenfelder Straße 28, 1080 Wien
oder an gerhard.scherhauser@gebirgsverein.at

Wir laden Sie gerne zu einem Gespräch ein!
Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt.